



Klosterneuburg, am 21.9.2026

DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung zur Sitzung am 25.9.2026

Eingebracht von der Fraktion: Plattform unser Klosterneuburg

Gegenstand: Bessere Anbindung des Wissenschafts- und Bildungsstandortes Klosterneuburg an Tulln und Krems durch direkte REX-Verbindungen der ÖBB

Begründung der Dringlichkeit

Die Dringlichkeit dieses Antrags ergibt sich aus der Tatsache, dass die Weiterentwicklung und Vernetzung der regionalen Bildungs- und Forschungsstätten Krems, Tulln und Klosterneuburg (wie die UWK und das IMC-Krems, der Biotech Campus Tulln, Universitäts- und Forschungsstandort Tulln, Uni Klinikum Tulln, das Institute of Science and Technology Austria - ISTA und die HBLA in Klosterneuburg) von enormer Zukunftsbedeutung für die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Niederösterreich sind. Um umgehend damit zu beginnen, diesen positiven Impuls ohne Verzögerung in den anstehenden Fahrplan- und Verhandlungszeiträumen (Winterfahrplanwechsel) mit den ÖBB und dem Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) zu verankern.

Sachverhalt

Während der vergangenen Sommer-Baustellen- und Umleitungsphasen im Schienenverkehr 2026 wurden erstmalig temporäre REX-Zugverbindungen eingerichtet, die die Städte Krems, Tulln und Klosterneuburg direkt und am schnellsten Weg miteinander verbunden haben.

Diese „Bauphase“ hat eindrucksvoll gezeigt:

- Das Angebot einer Schnellverbindung der drei Städte an der Donau gelegen wurde von Pendlerinnen, Pendlern, sowie Forschenden und Mitarbeitenden der Krankenhäuser hervorragend angenommen.

- Die Fahrzeiten waren attraktiv und machten den Umstieg vom Auto auf die Bahn äußerst konkurrenzfähig.
- Dass auch mit den REX Halten in Klosterneuburg in dieser Zeit (des eingleisigen Betriebes auf der FJB) der Fluss von Güterzügen durch die ÖBB möglich war.

Mit dem Ende der Baustellenphase ist dieses zukunftsweisende Öffi-Direktangebot nun wieder weggefallen. Dies ist ein Rückschritt für die regionale Mobilität und der Entwicklungschance von Klosterneuburg als drittgrößte Stadt von Niederösterreich im Austausch mit den Städten Tulln und Krems.

Antrag

Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der Bürgermeister von Klosterneuburg soll umgehend Verhandlungen mit den ÖBB, dem Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) sowie dem Land Niederösterreich aufnehmen, um die während der Baustellenphase bewährten direkten REX-Verbindungen zwischen Klosterneuburg und Tulln bzw. Krems dauerhaft in den regulären Fahrplan zu implementieren bzw. zu reaktivieren.
2. Dabei sollen die Taktung der Verbindungen den Bedürfnissen von Studierenden, Beschäftigten der Wissenschaftseinrichtungen und Berufspendler:innen angepasst werden. Ein Minimum wären je 3 Halte und Abfahrten aus Klosterneuburg Kierling in der Früh und am Abend, die in das Angebot der ÖBB aufzunehmen sind.
3. Über die Ergebnisse dieser Verhandlungen ist den zuständigen Ausschüssen [z. B. Stadtplanung und Entwicklung sowie Mobilität und Tiefbau] zu berichten.

Unterschrift: